



DUCATI MC Österreich



SCHWAUNA

von Erich Müllegger

heißt Schwanenstadt und alle zwei Jahre wird von Peter Aicher und seinem Team der Oldtimer Grand Prix Bravour durchgeführt. So auch dieses Jahr, im ersten September Wochenende, wurde die 2700 Meter lange Naturstrecke „Hausruckring“ in



Pitzenberg/Aich mit drei Schikanen, zwei 90 Grad Kurven und ein paar langgezogene Kurven gegen den Uhrzeigersinn gefahren. Bewegt werden von den RennfahrerInnen historische Sport- und Rennmotorräder Solo und Beiwagen von Baujahr 1929 – 1980 in 10 Klassen, davon 3 Beiwagenklassen und der Legendenlauf. Der MSV Schwanenstadt hat Top Rennfahrer von früher und der Jetztzeit eingeladen. Der 15 fache Weltmeister Giacomo Agostini mit seiner wohl klingenden 500ccm Dreizylinder MV Agusta, der 350ccm



Weltmeister Jon Ekerold aus Südafrika auf Yamaha TZ 350H, der Australier Wayne Gardner wurde 1987 mit einer 500ccm Honda Weltmeister und fuhr in Schwauna eine Honda RC30, Original aufgebaut von dem Oberösterreicher Gastinger Herbert, der schon für Freddy Spencer das Motorrad aufgebaut hatte. Der dreifache Vizeweltmeister aus der Schweiz Bruno Kneubühler, auf seiner bellenden Vierzylinder

Honda 247ccm, der Testfahrer für KTM aus Irland Jeremy McWilliams hat bei 178 WM Läufen teilgenommen und einen davon 2001 auf einer 250ccm Aprilia gewonnen. Aus Österreich waren die WM Laufsieger und Staatsmeister Gustl Auinger auf einer Seeley Triumph und Gerd Kafka auf einer Honda 125ccm Joey Dunlop Replica unterwegs, des weiteren zeigten die Staatsmeister Sepp Doppler, Alfred Grossauer, Franz Kaserer, Mühlfried Minich, Karl Zach, Christian Zwedorn und viele andere namhafte Zweirad Artisten aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz im Legendenlauf ihr Können.



www.ducaticmc.at





DUCATI MC Österreich



Nicht zu vergessen in der Seitenwagenklasse ab 1981 die Weltmeister Biland/Waltisperg, Streuer/Rousseau und Reeves/Wilkes, da ging es ordentlich zur Sache bei 16 Gespannen. Die Kofler Brüder Andreas und Maximilian, auf einer Honda NSF250R und KTM RC250GP sind Jetztzeitpiloten und auch in der Legendenklasse mitgefahren.

Freitag ab 17.30 Uhr begann das Motorrad Event Wochenende mit einem Flutlicht – Beschleunigungsrennen, leider fing es an zu regnen, was bis Sonntag früh anhielt. Hannes Denzel, Fotograf und Journalist schrieb einen guten, passenden Satz, nicht nur die Fahrer, sondern auch wir Fotografen, hatten mit dem Wetter am Samstag (was die Folgewirkungen am Material betrifft - angelaufene Objektive, blinde Monitore, streikende Elektronik - auch noch am Sonntag) zu kämpfen.

Bei den Trainings am Samstag mussten die RennfahrerInnen ihr ganzes Können zeigen bei den widerlichen Wetterverhältnissen. Sonntagvormittag trocknete es auf und beim letzten Lauf zeigte sich die Sonne. Pünktlich um 08.30 Uhr ging die Klasse3 bis 350ccm 1950 – 1969 und 125 ab 1970 an den Start, da gab es viele italienische Marken wie Aermacchi, Aspes, Benelli, Ducati, MV Agusta zu bestaunen, sowie acht Puch, ein paar japanische und deutsche Motorräder, wie Kreidler und NSU. Zur Mittagszeit gab es eine Parade aller Teilnehmer ohne Helm bei langsamer Geschwindigkeit rund um den Kurs. Am Nachmittag fanden die zweiten Wertungsläufe aller Klassen statt. Leider hörte und sah man Ago`s MV beim zweiten Legendenlauf nicht mehr, da es Probleme mit der Batterie gab. Es bleibt zu hoffen, dass es 2020 wieder heißt, Anmeldungen für den 12 Oldtimer Grand Prix liegen auf.

Mit motorsportlichen Grüßen

Erich Müllegger



www.ducaticmc.at

